

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

65. Jg. - Nr. 5/2019

www.muerzzuschlag.org

Entdeckt Gott als Freund eures Lebens!

Brief des Firmspenders Bernd Oberndorfer an die Firmlinge

**Liebe Firmkandidatin,
lieber Firmkandidat!**

Mit euch möchte ich besonders auch eure Patinnen und Paten und eure Familien grüßen und als Erstes sagen, dass ich mich sehr freue, diesen besonderen Tag mit euch feiern zu dürfen. Bis dorthin seid ihr in der Vorbereitung – ein herzlicher Gruß auch an eure Begleiterinnen und Begleiter – bestimmt ein gutes Stück als Gemeinschaft zusammengewachsen. Und da tut es mir schon leid, erst am Festtag dazu zu stoßen. Aber wahrscheinlich habe ich nicht



die Zeit, vorher zu euch zu kommen. Und so möchte ich euch zumindest schreiben.

Oder aber ihr kommt mich an meinem Lebensort besuchen, dem LKH-Universitätsklinikum Graz. Hier arbeite und lebe ich als Pfarrer und Seelsorger. 90 000 Patienten verbringen hier eine oft auch lange Zeit im Krankenhaus. 450 000 kommen zur ambulanten Behandlung – pro Jahr. Krankheit und Gesundheit, Hoffnung und Verzweiflung, Lachen und Tränen, Geburt und Tod liegen hier Bett an Bett. Menschen mit vielen

Fragen, für die ich da zu sein versuche. Von diesen Menschen habe ich unglaublich viel gelernt, sehr oft auch von jungen Menschen, die in schweren Krankheiten unglaubliche Kraft und Optimismus entwickeln können. Vielleicht kennt ihr die Serie „Club der roten Bänder“. Dann wisst ihr ein wenig von meiner Welt. Und die hat mich die letzten fünfzehn Jahre stark geprägt. Ich freue mich auf euch und hoffe, dass ihr Gott als „Freund“ eures Lebens entdeckt habt.

*Euer Firmspender
Bernd Oberndorfer*

„Wenn ich jemanden für das Christentum gewinnen will, so lasse ich ihn 1 Jahr bei mir wohnen!“

**Frau Ulrike Öffel,
Frau Angelika Hölbfer**

Linda Öffel, Annika Hölbfer, Maximilian Schafferhofer, Joana Köck, Lukas Hadda, Benjamin Baier

Frau Josipa Juricevic

Clara Juricevic, Leonie Schneidhofer, Leandro Sopjani, Leontina Sopjani, Liljana Sopjani, Matej Zuna

Frau Petra Hirzberger

Clara Hirzberger, Dilara Gletthofer, Elias Ehrnhofer, Sebastian Roman, Fabian Maier, Jonas Rinnhofer

Frau Yvonne Gründler

Nele Gründler, Lilian Jacobsen, Marc-Luca Mersich, Marco Jenes

Frau Silke Doppelreiter

Elena Doppelreiter, Jonas Baumgartner, Emma Stastny, Katharina Pritz, Anna Baumann, Elina Schweiger

Frau Beatrix Rinnhofer,

Frau Daniela Königshofer

Leonhard Rinnhofer, David Königshofer, Florian Merditaj, Maximilian Pinter, Tobias Geisler, Tobias Heindl



Ganz so wie Cyrill von Alexandria es vor ca. 1600 Jahren gesagt hat (siehe Überschrift), ist es heute wohl nicht mehr möglich, dennoch geht die Grundidee der Erstkommunionvorbereitung in den

sogenannten **Tischgruppen** darauf zurück, dass Vorbild und Erfahrung von Gemeinschaft weit mehr bewirken als viele Worte und Vorträge. Jedes Jahr erklären sich Mütter (bzw. Familien) bereit, die Kinder

immer wieder in ihren Wohnungen zu empfangen, sie dort Gemeinschaft erleben zu lassen und so bestimmt auch in vielerlei Hinsicht Vorbild im Glauben zu sein. Ein herzliches Vergelt's Gott für diesen wertvollen Dienst.

Maria Krapscha

Das Zukunftsbild der steirischen Kirche

Folge 5 von 11

Wir sind Teil der Gesellschaft und gestalten sie mit. Ihre aktuellen Herausforderungen, Fragen und Möglichkeiten bewegen auch uns. Wir suchen den Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern. Wir setzen uns differenziert mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander. Im Licht des Evangeliums fragen wir nach dem Willen Gottes, lernen aus den Zeichen der Zeit und bringen

5. Wir gestalten die Gesellschaft aus dem Glauben mit

uns entsprechend ein. Auf der Basis unseres Auftrags leisten wir Dienste für die Gesellschaft. Besondere Beachtung verdient dabei der Religionsunterricht, in dem kompetente Pädagoginnen und Pädagogen im Licht des Glaubens einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung leisten. Als Katholische Kirche in der Steiermark sind wir Teil der weltweiten Kirche. Wir bilden mit anderen Diözesen eine lebendige Solidar-, Gebets- und Lerngemeinschaft.

Das heißt konkret:

- Wir suchen aktiv den wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Diskurs und halten durch unser Handeln das Evangelium präsent. Wir setzen uns für die Grundwerte menschlichen Lebens, gerechte Lebensbedingungen und ökologisches Bewusstsein ein.



- Wir konzentrieren unser gesellschaftliches Engagement. Das heißt: Wir setzen gezielt Schwerpunkte, wobei das christliche Profil erkennbar sein muss, ohne die Menschen für die Kirche zu vereinnahmen.
- Wir setzen verstärkt auf weltweite Partnerschaften mit anderen Diözesen.

Wort des Pfarrers

Wenn das Dach der Kirche brennt ...

Am Tag des Schreibens dieser Zeilen waren gerade die Nachrichten voll vom Brand der Kathedrale Notre Dame in Paris und vom weltweiten Erschrecken über diesen traurigen Vorfall.

So erschütternd natürlich dieses Unglück ist, weit tiefergehender und folgenreicher ist wohl noch ein anderer Brand im Gebälk der Kirche. Ich meine damit all die schlimmen Vorfälle, die seit Jahren in vielen Bereichen der Kirche auftauchen und die wohl auch eine Erschütterung im ganzen Glaubensgefüge mit sich bringen. Wir können nicht verleugnen, dass wir dabei auch selbst



zu den großen Brandstiftern gehören.

Was retten wir aus einem brennenden Haus?

Was ist uns so wichtig, dass wir darauf in einer möglicherweise neuen Gestalt von Kirche nicht verzichten wollen und wofür wir uns einsetzen, dass es nicht verloren geht oder in Vergessenheit gerät?

Ich möchte hier auf diese Fragen gar keine schnellen Antworten geben, ich bin ja auch selber Fragender und Suchender.

Und ich bitte Sie alle, solchen Fragen nicht auszuweichen, sondern sich im eigenen Nachdenken und Tun und im Gespräch und der Auseinandersetzung mit anderen einzubringen.

Pfarrer Hans Mosbacher

Passionskonzert in der Stadtpfarrkirche

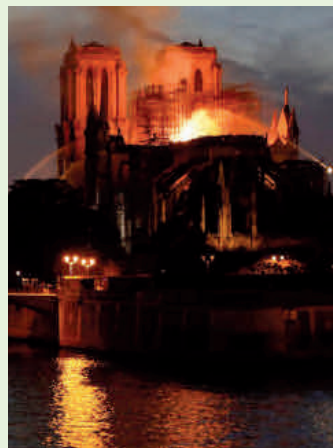
„Ergreifend, toll, ausgezeichnet!“ Mit diesen Worten reagierte das Publikum auf das Passionskonzert des Vokalensembles Mürzzuschlag, das Anfang April die Matthäus-Passion von Johannes Georg Kühnhausen aufführte. Der Komponist war seit 1661 bis zu seinem Tod Hofmusicus und Sänger der Hofkapelle und gleichzeitig Stadtkantor in der deutschen Stadt Celle. Dieses Opus aus dem Jahr 1700 ist das einzige überlieferte Werk des Barockkomponisten. In meisterhafter Weise verstand er es, die Dramatik des Geschehens mit besinnlichen Teilen zu verbinden.

Besonders beeindruckend war die Leistung des Solisten Taylan Reinhard, der sämtliche männliche Rollen der Passionserzählung übernommen hatte. Mit hellem Tenor sang er etwa die Rolle des Erzählers, mit sattem Bass den Jesus von Nazareth. Die Chorpässagen waren von Bernhard Hirzberger exakt einstudiert, die Choräle wurden von den Sängerinnen und Sängern makellos intoniert. Florian Kaier an der Orgel und die übrigen Solisten waren souverän. Das Publikum dankte den Künstlern mit großem Applaus.

Friedrich Rinnhofer



Das Vokalensemble der Pfarre Mürzzuschlag mit seinem Leiter Bernhard Hirzberger und dem Organisten Florian Kaier (beide links) sowie mit den Solisten Veronika Egger und Taylan Reinhard (beide rechts)



EVANGELIUM FÜR ALLE

„Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.“ (Johannes 13,14)

Dieser Satz steht im Zentrum des Evangeliums vom Gründonnerstag. An diesem Tag gedenken wir der Einsetzung der Eucharistie beim letzten Abendmahl, aber auch der Fußwaschung durch Jesus. Der Evangelist Johannes stellt eine solche Fußwaschung in den Mittelpunkt seiner Erzählung der letzten Stunden Jesu vor seinem Tod. In diesem Moment übergibt er seinen Jüngern als Vermächtnis, was ihm am wichtigsten ist: Die Haltung des Dienens! Es sind klare und deutliche Worte, die wir alle verstehen und umsetzen können, sofort, in jeder Situation, in jedem sozialen und kulturellen Umfeld. Wir Christen sind in die Pflicht genommen. Wir sollen wie Christus für andere da sein, unseren Geschwistern dienen und so die Liebe Gottes verkünden. Und zwar zuerst durch konkrete Taten und erst danach mit Worten der Hoffnung und Freundschaft. Verantwortungsbewusst helfen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.



Und das nicht nur als Einzelne, sondern als Gesamtheit der Kirche muss die gegenseitige Liebe unsere Grundlage sein. Jesus will nicht, dass wir seine Geste nur äußerlich nachmachen, sondern dass sie uns immer als besonders leuchtendes Beispiel vor Augen steht. Jesus nachfolgen heißt zu verstehen, dass unser Christsein nur Sinn hat, wenn wir ‚für‘ die anderen leben, wenn wir unsere Existenz als Dienst am Bruder, an der Schwester sehen, wenn wir unser ganzes Leben auf diese Grundlage stellen. Damit verwirklichen wir, was Jesus besonders am Herzen liegt, den Kern des Evangeliums.

Jürgen Krapscha

Herzliche Einladung zum Maiausflug

Die Katholische Frauenbewegung lädt ein zum Ausflug nach **Seewiesen**:

Mittwoch, 15. Mai, Abfahrt um 12.30 Uhr, Busbahnhof Maiandacht in der Pfarrkirche
Rückkehr um etwa 20.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Rosa Kothgasser, Tel.: 0676 7088 973

GEBETS.ZEIT – GESEGNET.ZEIT

Wenn wir hungrig und bedürftig sind
nach Leben und Liebe:
Gesegnet sollen wir sein.

Wenn wir ratlos und trostlos
nach Zeichen der Hoffnung suchen:
Gesegnet sollen wir sein.

Wenn wir uns von der Not anrühren lassen
Und unsere Hilfe anbieten:
Gesegnet sollen wir sein.

Wenn wir das Brot teilen,
einen Schluck Wasser, ein Glas Wein dazu:
Gesegnet sollen wir sein.

(R. Breitenbach/S. Philipps)

„Du allein schaffst es, aber du schaffst es nicht alleine“

Die Gruppe der Anonymen Alkoholiker in Müzzuschlag besteht seit mehr als 20 Jahren und hat nun im Haus der Begegnung einen schönen Raum für ihre Zusammenkünfte gefunden.

Die wichtigsten Leitlinien sind:

- Jeder ist willkommen, der mit dem Trinken aufhören möchte.
- Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind Betroffene und können sich so miteinander austauschen.
- Die Anonymität ist sehr wichtig, daher sprechen sie sich nur mit Vornamen an und es werden keine Mitgliederlisten geführt.
- Durch ihre Erfahrungen teilen sie „Erfahrung, Kraft und Hoffnung“ und zei-



Anonyme Alkoholiker

gen, dass ein Leben ohne Alkohol sehr glücklich sein kann.

• Die Teilnahme ist kostenlos. Die Gruppe der Anonymen Alkoholiker würde sich freuen, wenn Betroffene und Angehörige von Alkoholikern die Gruppe zum Kennenlernen besuchen würden. Die Möglichkeit dazu besteht jeden Freitag um 19 Uhr im Haus der Begegnung.

Kontakt: Kurt 0650 85 55 409;
www.anonyme-alkoholiker.at

Aus dem Pfarrgemeinderat

In der Sitzung am 5. April sprachen wir über die anstehenden Veränderungen in den Pfarrstrukturen und die damit verbundene Visitation von Bischof Wilhelm Krautwaschl im März. Wir bekamen auch einen Eindruck von den vielfältigen Aufgaben des Bischofs. Besonders beeindruckt waren wir von der Be-

scheidenheit des Bischofs, der beim gesamten Aufenthalt ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen hatte.



Im Gegenzug lobte der Bischof auch die Menschen in der Pfarre für die tolle Arbeit, die hier täglich geleistet wird.

Mario Plejic



Die Mitglieder der Katholischen Frauenbewegung hatten am 31. März zum Suppenonntag eingeladen und waren sehr erfreut, dass so viele Leute das Angebot in Anspruch nahmen.

Feuerlöschtechnik
Stradner Helfried
0664 / 88 45 28 49

PFARRKALENDER

Gelegenheit zur Beichte besteht an jedem Samstag von 18.00 bis 18.20 Uhr und nach Vereinbarung.

Wochentagsmessen: Montag, 18.30 Uhr in der Kapelle
Freitag, 8.45 Uhr in der Kapelle

Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr

Kapelle im Landespflegezentrum: **Achtung Änderung:**
Donnerstag, 17.30 Uhr

Einladung zum **Rosenkranzgebet** im Monat Mai: Montag, Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils vor der heiligen Messe

Sonntag, 28. April

10.15 Uhr: Heilige Messe, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

Donnerstag, 2. Mai

15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

Sonntag, 5. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe zum Florianisonntag, anschließend lädt die Freiwillige Feuerwehr zur Agape ein.

Dienstag, 7. Mai

9 - 11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen: Ausflug in den Märchenwald
14.00 Uhr: Treffen der Generation 60 Plus: Muttertagstorte – Musik mit Firmlingen

Freitag, 10. Mai

17.00 Uhr: Vigilfeier der Firmlinge in der Stadtpfarrkirche

Samstag, 11. Mai

10.00 Uhr: Firmung in Hönigsberg

15.00 Uhr: Firmung in Mürzzuschlag

Sonntag, 12. Mai

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier zum Muttertag

Montag, 13. Mai

Monatswallfahrt nach Maria Schutz: Fahrt mit Privatautos zum Rosenkranz (19 Uhr) und zur Hl. Messe (19.30 Uhr)

Mittwoch, 15. Mai

12.30 Uhr: Abfahrt zum Maiausflug der kfb beim Busbahnhof

Sonntag, 19. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe, anschließend Pfarrkaffee

Montag, 20. Mai

16.45 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

Dienstag, 21. Mai

9 - 11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen: „Wir sehen die Welt bunt!“

Sonntag, 26. Mai

10.15 Uhr: Heilige Messe, **Ehejubiläumsmesse**

Mittwoch, 29. Mai

17.30 Uhr: Messe im Landespflegezentrum

Donnerstag, 30. Mai

Christi Himmelfahrt

10.15 Uhr: **Erstkommunion**

An folgenden Tagen findet keine heilige Messe, sondern eine **Wortgottesfeier** statt:

Montag, 29. April, 18.30 Uhr

Montag, 13. Mai, 18.30 Uhr

Donnerstag, 16. Mai, 17.30 Uhr im Landespflegezentrum

Freitag, 17. Mai, 8.45 Uhr



Das nächste Pfarrblatt erscheint am 30. 5. 2019

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 90. Geburtstag
Josefa Scheickl

Zum 80. Geburtstag
Richard Nothnagel
Irmgard Weirer

Zum 75. Geburtstag
Maria Rinnhofer
August Glaser
Josef Fliesser
Johann Ulm
Ilse Gruber
Peter Kneihsl

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HAT EMPFANGEN ...

Jonas Baumgartner

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Josefa Piller
Romana Goldgruber

Renate Rosenbichler
Jakob Leitner



Peter Goll, Christi Himmelfahrt

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

28. April: 8.45 Uhr, WGF

5. Mai: 10.15 Uhr, WGF

12. Mai: 10.15 Uhr

19. Mai: 10.15 Uhr

26. Mai: 8.45 Uhr, WGF

30. Mai: 8.45 Uhr

Spital/S

28. April: 8.45 Uhr

5. Mai: 10.15 Uhr

12. Mai: 8.45 Uhr

19. Mai: 10.15 Uhr, WGF

26. Mai: 8.45 Uhr

30. Mai: 8.45 Uhr, WGF

Maiandachten in unserer Pfarre



Mittwoch, **1. Mai** um 15.00 Uhr bei **Familie Dr. Hödl**, Dr. Hans Ertl-Gasse 6 bzw. Franz Kotrba-Gasse 6 (Treffpunkt)

Sonntag, **5. Mai** um 16.00 Uhr, Marterlsegnung und Maiandacht bei Familie Lukas vlg. Grabner (Auersbach)

Donnerstag, **9. Mai** um 16.00 Uhr bei Maria Rinnhofer in **Lambach 33**

Freitag, **10. Mai** um 15.00 Uhr Familienmaiandacht mit der EKI-Gruppe und den Erstkommunionkindern beim **Steinrießer Kreuz** im Ganztal

Freitag, **24. Mai** um 18.00 Uhr bei Familie Mayerhofer, **Obere Bahngasse**

Donnerstag, **30. Mai** um 15.00 Uhr bei Familie Haagen vlg. Tonibauer im **Eichhorntal**

Freitag, **31. Mai** um 19.30 Uhr bei Familie Rinnhofer vlg. Lammer im **Geiregg**